

Haftzugversuch auf der Baustelle



Diese Arbeitsempfehlung soll eine Hilfestellung im Arbeitsalltag sein, um prüfen zu können, ob eine Haftung von Bitumenbahnen zum Betonuntergrund erzielt wird.

Auf der Baustelle tritt immer wieder die Frage auf: Ist die Haftfestigkeit des Betons ausreichend und wie kann geprüft werden, ob die Dampfsperre oder Polymerbitumen- oder Bitumenbahnen eine gute Haftung zum Betonuntergrund haben.

Die Fachregel für Abdichtungen -Flachdachrichtlinie- und die DIN 18531 fordern in Bezug auf die Unterlage /

Unterkonstruktion, dass diese stetig verlaufen, sauber und frei von Fremdkörpern sein müssen. Beton muss ausreichend erhärtet und oberflächentrocken sein. Die Oberfläche soll frei von Kiesnestern, klaffenden Rissen, Graten und abgerieben sein.

Aus diesem Grund haben wir eine baustellengerechte Lösung erarbeitet, um den Haftverbund der Dampfsperre oder Polymerbitumen- oder Bitumenbahnen auf dem Betonuntergrund zu prüfen.

- Trockenen Betonuntergrund säubern. Fläche mit Besen abkehren
- Aufbringen und Ablüften lassen eines Bitumen-voranstriches



- Schweißbahnstreifen, mind. 20 x 50 cm aufschweißen und abkühlen lassen. Die letzten 10 cm unverschweißt lassen um den Schweißbahnstreifen abschälen zu können.



- Schweißbahnstreifen versuchen vom Betonuntergrund abzuschälen.



Eine gute Haftung zeigt sich dadurch, wenn beim Abziehen des Schweißbahnstreifens große Kraftaufwendung nötig ist, und/ oder Bitumenreste auf der vorbereiteten Betonfläche haften bleiben. Lässt sich der Schweißbahnstreifen leicht vom Untergrund abschälen, ist keine ausreichende Haftung gegeben. Häufig zeigen sich in einem solchen Fall auf der Unterseite der Bahn Rückstände von Zementschlämme.

- Unterseitige Zementschlämme an der Dampfsperre oder Polymerbitumen- oder Bitumenbahnen.
- Keine gute Haftung zum Betonuntergrund.



Bei unterseitiger Betonschlämme, empfehlen wir eine weitere Haftzugprüfung durchzuführen. Hier wird jedoch im Vorfeld die Probefläche abtragend vorbereitet, z.B. mit einem Winkelschleifer und der Verwendung einer Schrub- / Topfscheibe. Die Betonoberfläche muss so weit abgetragen werden, bis sich keine Betonschlämme mehr auf der Oberfläche befindet. Die Ergebnisse können anschließend miteinander verglichen werden. Wir empfehlen 3 Haftzugprüfungen pro 500 m² durchzuführen.

- Trockenen Betonuntergrund abtragend vorbereiten
- Abgetragenen Betonuntergrund säubern



- Aufbringen und Ablüften lassen eines Bitumen-voranstriches
- Schweißbahnstreifen, mind. 20 x 50 cm aufschweißen und abkühlen lassen. Die letzten 10 cm unverschweißt lassen um den Schweißbahnstreifen abschälen zu können.



- Schweißbahnstreifen versuchen vom Betonuntergrund abzuschälen.



VERGLEICH DER HAFTZUGVERSUCHE:

OHNE UNTERGRUNDBEHANDLUNG, NUR BITUMENVORANSTRICH



- Unterseitige Zementschlämme an der Dampfsperre oder Polymerbitumen- oder Bitumenbahnen.
- Keine gute Haftung zum Betonuntergrund

BETONUNTERGRUND ABTRAGEND VORBEREITET



- Bitumenrückstände auf dem Betonuntergrund
- Gute Haftung zum Betonuntergrund.

Die vorstehenden Angaben, insbesondere die Vorschläge zur Untergrundbehandlung und Beurteilung, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall. Aufgrund der unterschiedlichen Materialien, Untergründen und abweichenden Arbeitsbedingungen kann keine Gewährleistung des Arbeitsergebnisses zugesichert werden. Es obliegt dem Anwender, die Eignung der Produkte und Haftung zum Untergrund im Objektfall zu beurteilen und auszuführen.

Stand: 11/2024. Erstellung nach letztem technischen Stand und Wissen.
Technische Änderungen aufgrund von Weiterentwicklungen sind möglich. Technischer Stand: 08/2023
Es obliegt dem Anwender, die Eignung des Produkts im Objektfall zu beurteilen und sicherzustellen, dass er über die gültige Version des Datenblatts verfügt.

Technische Beratung
Vedag

T 06104 800 1020

E awt.beratung.de@bmigroup.com

BMI Flachdachsysteme GmbH
Frankfurter Landstraße 2-4
61440 Oberursel

bmigroup.de

Seite 4 von 4